

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1876

25 (26.2.1876)

Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 25.

Samstag den 26. Februar

1876.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1 Mt. 3 Pf. mit Trägerlohn im übrigen Baden 1 Mt. 60 Pf. — Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. — Einrückungsgebühr per gewöhnliche dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf. — Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

(Durlach, 23. Febr. Wir erlauben uns, die Leser dieses Blattes auf den in der heutigen Nummer veröffentlichten Rechenschaftsbericht des hiesigen Frauenvereins aufmerksam zu machen, aus welchem das gemeinnützige Wirken dieses Vereines hervorgeht. Die Unterstützung der Armen durch Geld, ist bei den geringen Mitteln des Vereines natürlich nur eine bescheidene, sie beschränkt sich meist auf kleine Beihilfen zur Zahlung des Hauszinses oder zur Kleidung von Konfirmanden. Außerordentlich wohlthätig dagegen wirkt die Fürsorge für arme Kranke durch Verabreichung von Krankenkost, da ja sehr häufig eine entsprechende Kost von den Angehörigen der Kranken selbst nicht beschafft werden kann, es wäre nur zu wünschen, daß gerade an diesem Zweige der Vereinsthätigkeit von Seiten der wohlhabenderen Familien eine größere Betheiligung stattfände, was, beiläufig gesagt, durch Anmeldung bei der Präsidentin, Frau Stallverwalter Koch, geschehen kann. Auch die Kinderschule oder besser Bewahranstalt wird gewiß von Jedermann als eine sehr nützliche Einrichtung erkannt werden, wenn man bedenkt, wie vielen Gefahren Kinder oft durch mangelhafte Aufsicht preisgegeben sind, sie wird sich um so mehr als solche beweisen, je mehr sie es sich zur Aufgabe macht, anstatt die Kinder mit dem Erlernen von für sie unverständlichen Sprüchen und Liedern zu plagen, sie ihrem kindlichen Alter entsprechend zu behandeln und mehr durch sinnige Spiele und leichte Arbeiten als durch eigentlichen Unterricht auf Geist und Gemüth der Kinder einzuwirken. Dies ist aber nur möglich, wenn die einzelne Lehrerin nicht zu viele Kinder zu beaufsichtigen hat und es wäre deshalb die Anstellung einer dritten Lehrerin bei der großen Zahl von Kindern sehr wünschenswerth. Die Kosten würden dadurch freilich bedeutend erhöht und es würde, da das Schulgeld der vielen unbemittelten Familien wegen nicht wohl erhöht werden kann, wieder wie in den früheren Jahren der Weg der öffentlichen Sammlung für die Schule beschritten werden müssen; allein wir sind überzeugt, daß die Bewohner Durlachs mit Freuden dazu beitragen werden, daß eine so segensreiche Anstalt auch in zweckmäßiger Weise eingerichtet und betrieben werden könne.

* Durlach, 25. Febr. Nach kürzlich ausgegebener Nr. 6. der „statistischen Mittheilungen über das Großherzogthum Baden“, welche die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1875 bringt, beträgt die Gesamtzahl der Anwesenden des Landes 1,506,531 (männliche 734,431, weibliche 772,100), gegen 1871 eine Vermehrung von 44,969. — Der Amtsbezirk Durlach zählt 6388 Familien und 29,642 Bewohner; in zwei Gemeinden erscheint eine Abnahme von 30, in den übrigen 19 eine Zunahme von 1498 Köpfen; somit Reinzunahme in vier Jahren 1398.

Karlsruhe, 24. Febr. (Karlsru. Btg.) Gestern Abend hat die hiesige altkatholische Gemeinde einstimmig den Herrn Pfarrer, früheren österreichischen Professor, Obertimpfeler zu ihrem Seelsorger erwählt. Derselbe wird bis Ostern sein Amt hier antreten, welches ihm eine schöne, wenn auch schwere Aufgabe stellt.

Deutsches Reich.

Köln, 19. Febr. Der Reichskanzler Fürst Bismarck hat an den Oberbürgermeister Dr. Becker auf den Bericht

über die jüngst mit der Kaiserglocke vorgenommene Läuteprobe telegraphirt: „Im Zusammenklänge der Kaiserglocke mit den übrigen sehe ich eine vorbildliche politische Verheißung.“

v. Bismarck.“ — Fast überall her bringen die Zeitungen Nachrichten von Verwüstungen, welche das Hochwasser angerichtet hat, das jedoch glücklicherweise fast allenthalben im Sinken begriffen ist. Am schlimmsten scheint es in Prag und Wien gehäust zu haben. Bei Wien hatten die anstürmenden Wassermassen die Donau, den Inundationsdamm des Hauptstromes in Freudenau auf drei Seiten durchbrochen und hunderte von Personen obdachlos gemacht. Auf der Berlin-Dresdener Eisenbahn hat das Wasser bei Riesa einen Theil der Eisenbahnbrücke über die Elbe weggerissen, und man fürchtet den Nachsturz des Restes der Brücke. Der Einsturz erfolgte wenige Minuten, nachdem der Berliner Zug die Brücke passirt hatte. In Brüssel ist ein ganzes niedrig gelegenes Stadtviertel unter Wasser gesetzt. Zur Herstellung der gleichfalls von den Fluthen weggerissenen Brücke über die Dohne im Tractus der Berlin-Dresdener Eisenbahn ist ein Kommando des Eisenbahn-Regiments unter Führung zweier Offiziere nach Udrow abgerückt.

Frankreich.

Paris, 21. Febr. Von den Wahlen zur Deputirtenkammer, welche im Ganzen 532 Abgeordnete zählt, sind bis jetzt 452 bekannt; dieselben vertheilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Parteien: 17 Conservative, 17 Conservativ-Konstitutionelle, 62 conservative Republikaner, 19 Legitimisten, 56 Bonapartisten, 171 Republikaner, 16 Radikale, 94 engere Wahlen sind nothwendig. Minister Decazes ist im Departement Aveyron unterlegen, ebenso Buffet im Arrondissement Castelsarazin.

Paris, 21. Febr. Buffet reichte Mac Mahon seine Entlassung ein. Vermuthlich wird Mac Mahon Buffet erlauben, bis zum Zusammentritt der Kammer zu bleiben.

— Emil Ollivier, der berühmte 1870er Minister des letzten Napoleon, hat im Var-Departement ein hübsches Wahlcircular erlassen, was von neuem seine eigenthümliche Wahrheitsliebe dokumentirt. Er sagt in demselben: „Der erste Napoleon hatte so viel Genie, daß er mehr war, wie ein Mensch; der dritte Napoleon hatte so viel Herz, daß man ihn den Vater des Volkes nennen wird. . . . Meine Ankläger lügen, und zwar wesentlich. Sie wissen, daß ich Alles aufgeboten habe, um den Krieg zu verhindern und daß der Preuße uns durch seine Unverschämtheit dazu gezwungen hat, daß die Armee schlagfertiger war, als je zuvor, und daß, wenn unsere Soldaten besiegt worden sind, dies nicht meine Schuld war, da ich ja kein General bin. Auch wird man diese Verläumdungen mir nicht in's Gesicht zu wiederholen wagen.“

Rußland.

— Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist die Großfürstin Maria Nicolajewna am 21. d. Mts. gestorben.

Italien.

Rom, 10. Febr. Der Vesuv liegt voll Schnee, eine täglich majestätischere Dampfvolke schwebt über seinem glänzenden Haupte, das Feuer steigt im Krater langsam aber sicher und ist von der Oberfläche nur noch 250 Meter entfernt. Es gilt hier als Erfahrungssatz, daß Ausbrüche, die sich langsam vorbereiten, die größten und verheerendsten zu sein pflegen.

Städtisches.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 14. Febr.]
 Vorsitzender Gemeinderath Lichtenberger. — Heinrich Berger, Kellner, geb. 6. Febr. 1851, tritt das Bürgerrecht an. — Bangesuche von Christof Bull, Johann Wadershauser, Johann Kreuz, Karl Haury und Ferd. Busch werden Großh. Bezirksamt mit Antrag auf Genehmigung vorgelegt. — Das Steigerungsergebnis von Jagddistrikt V. — 900 M. — wird angenommen. S.

[Mittheilungen aus der Gemeinderathssitzung vom 21. Febr.]
 Vorsitzender Gemeinderath Lichtenberger. — Seitens des Stadtraths von Mannheim werden Berichte für den künftigen Städtetag übersendet. — Zum Antritt des Bürgerrechts werden zugelassen: Johann Franz Krumm, Schlosser, geb. 18. Febr. 1851 und Friedrich Gaum, Forstpraktikant, geb. 12. März 1846. — Genehmigt werden: Die Stammholzversteigerung in der Schützenmännin mit 17,550 M. Erlös; dann eine Versteigerung von Windfallholz im Oberwald mit 245 M. Erlös. — Der seitherige Beitrag für das germanische Nationalmuseum in Nürnberg wird für ein weiteres Jahr bewilligt. — Als Sachverständigen für Vornahme einer allgemeinen Revision der Feuerversicherungsanschlüsse bezeichnet man den Maurermeister G. Schweizer von hier. — Großh. Domänenverwaltung Karlsruhe erhält Auskunft über Verwendung der Jagdpachtzinse. — Anträge des Ortschaftsraths gemäß werden Anschaffungen für die Schule und Mittel zum Druck eines Programms für die höhere Töchterschule bewilligt. — Ein Bangesuch von Hermann Frey in Karlsruhe geht an die Ortsbaukommission. S.

N.L. Insubordination.

Nach den Mittheilungen eines englischen Seemanns. Jch trat sehr jung in den Dienst Seiner Majestät des Königs von Großbritannien.

Als achtzehnjähriger Schiffskadet oder Midshipman besand ich mich am Bord des „Neptun“, der damals auf einer Fahrt von Konstantinopel nach Malta begriffen war. Der „Neptun“, ein Linienschiff von achtzig Kanonen, war eins der schönsten Fahrzeuge, welche je unter der königlichen Flagge den alten Ocean durchfurcht, und Kapitain Wright der tüchtigste Seemann, der je auf der Decke eines Kriegsschiffes Befehle erteilt. Jeder Einzelne von uns wäre für den Mann, der Strenge mit Nachsicht und Humanität so trefflich zu verbinden wußte, durch das Feuer gegangen.

Leider konnten wir von Djsart, dem ersten Lieutenant des „Neptun“, nicht dasselbe behaupten. Lieutenant Djsart war eine lange, edige Figur von auffallender Magerkeit, galligem Teint und trockenem, wortfargem Wesen, welches ein höhnischer Zug um den Mund noch unliebenswürdiger machte, als es ohnedies gewesen sein würde. Sein Charakter ließ sich vielleicht theilweise durch seine Lebensverhältnisse erklären. In einem unserer Fabrikdistrikte geboren, Sohn des Werführers einer unserer bedeutendsten Fabriken, hatten seine Eltern keine Opfer gescheut, ihm eine höhere Bildung zukommen zu lassen, als sie selbst besaßen. Allein sein Vater besaß kein Vermögen und war lediglich auf den Ertrag seiner Stelle angewiesen, welcher Umstand den Sohn nöthigte, nach des Vaters erfolgtem Tode seine noch lange nicht beendigten Studien jährlings zu unterbrechen und, ausgerüstet mit einer höchst ungenügenden Schulbildung, auf einem Kriegsschiffe als Schiffsjunge Dienste zu nehmen.

Seitdem hatte er Stufe für Stufe alle Grade der Schiffshierarchie durchlaufen, um mit dem vierzigsten Lebensjahre endlich die Stelle eines ersten Lieutenants zu gewinnen. Man muß gestehen, daß Lieutenant Djsart seine Zeit nicht verloren hatte; voll jener trockenen, zähen Ausdauer, diesem großen Geheimnisse des Erfolgs, hatte er nicht gesäumt, die Lücken seines Wissens nach und nach auszufüllen, und, was Kenntniß des Seewesens anbelangt, so stand er Niemandem nach, selbst nicht dem Kapitain; in allen außerhalb seines Berufskreises liegenden Dingen jedoch war er mehr oder weniger unwissend.

Seine Studien hatten zwar seinen Verstand geschärft, sein Wissen bereichert, aber weder seinen Charakter veredelt, noch sein Benehmen gefälliger gemacht. Die Anmuth fehlte ihm gänzlich; jede seiner Bewegungen war hart und steif. Ebenso ermangelte sein Charakter des Wohlwollens und der Humanität; wenn er irgend eine Strafe aussprach, so leuchtete sein Auge in diabolischer Freude, seine Stimme wurde zischend wie die einer Ratter, und der höhnische Zug, der für gewöhnlich um seine Lippen spielte, trat schärfer und markirter hervor; offenbar machte es ihm Vergnügen, an allen Anderen Rache zu nehmen für die Unbill, die er während seiner anfangs so dornenvollen Laufbahn erfahren hatte, und die Disciplinarstrafen, welche man gegen den Schiffsjungen und den Matrosen rücksichtslos angewandt, nun gegen Andere in Anwendung zu bringen.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

[Durlach.] Die auf Montag den 28. d. M. anberaumte Hausversteigerung der Steinhauer Gustav Gräber Eheleute vom Thomashofe findet nicht statt.
 Durlach, 22. Febr. 1876.
 Der Großh. Notar:
 S. Buch.

Das Verbot,

größere Hunde ohne Maulkorb frei laufen zu lassen, wird hiemit in Erinnerung gebracht.

Durlach, 21. Febr. 1876.
 Das Bürgermeisteramt:
 J. Ab. d. B.
 F. Lichtenberger.

[Durlach] Radler Ferdinand Pöhle von hier läßt

Montag, 28. Februar,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im hiesigen Rathhause folgende Grundstücke Durlacher Gemarkung mittelst öffentlicher Steigerung entweder verkaufen, oder auf sechs Jahre verpachten:
 Acker.

1.
 2 Btl. 20 Rthn. alten oder 2 Btl. 20 Rthn. 86 Fuß neuen Maasses am Rittmert oder auf der Hochstett, neben Rain und Heinrich Krebs.

2.
 1 Btl. 4 Rthn. alten oder 97 Rthn. 17 Fuß neuen Maasses Acker im Rall-

ofen, Wittve Kreuz und Sauerländer's Erben (mit ewigem Alee angeblümt).
 Garten.

3.
 1 Btl. 19 Rthn. alten oder 1 Btl. 30 Rthn. 31 Fuß neuen Maasses an der Dürrbach, neben Johann Bartlott und Karl Korn.

Durlach, 17. Febr. 1876.
 Das Bürgermeisteramt:
 J. Ab. d. B.
 F. Lichtenberger.
 Siegrist.

Pferch-Versteigerung.

[Durlach.] Heute, **Samstag, 26. Feb.**, Nachmittags 3 Uhr, wird im hiesigen Rathhause der Pferch auf 14 Nächte in öffentlicher Steigerung vergeben, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Haus-Versteigerung.
 [Durlach.] Ketten Schmied Johann Grimm's Wittve, hier wohnhaft, läßt nochmals,

Montag, 6. März,
 Nachmittags 2 Uhr,
 im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:
 Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden und Hintergebäude, Stall

und Schmiedwerkstätte mit Bäcker-einrichtung in der Jägerstraße hier, neben Schneider Lichtenfels Erben und Christian Enzmann geb. Zimmel, Ehefrau des Tagelöhner Franz Enzmann von hier.

Durlach, 24. Febr. 1876.
 Das Bürgermeisteramt:
 J. Ab. d. B.
 F. Lichtenberger.
 Siegrist.

Stammholzversteigerung.

Die Gemeinde Auerbach läßt bis **Dienstag den 29. Februar** im diesjährigen Gabenschlag 13 Wagner-Eichen, worunter 2 stärkere, die eine von 1,99, die andere von 1,77 Festmeter, und 4 Forlen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr beim Gasthaus zum „Hirsch“.
 Auerbach, 18. Febr. 1876.
 Der Gemeinderath:
 Bodemer, Bgrmstr.

Weinberg, 1 Btl. im Kaiserberg, neben Phil. Horst und Bäcker Weisinger ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei **J. W. Hofmann,** Buchbinder.

Ein neuer **Konfirmantentrod** ist billig zu verkaufen
Jägerstraße 22.

Rechenchaftsbericht

des Frauenvereins Durlach

für die Zeit vom 1. Jan. 1875 bis dahin 1876.

a. Allgemeiner Frauenverein.

Einnahmen:

1. Kassenrest von 1874	Mk. 183.38.
2. Ertrag der Sammlung für 1875	" 307.33.
3. Ertrag eines Kinderkonzerts, durch Frau G.	" 34.39.
4. Beitrag von Frau M.	" 4.12.
Summe der Einnahmen	" 529.22.

Ausgaben:

1. Unterstützung an Hausarme	" 30.34.
2. " für arme Konfirmanden	" 16.66.
3. " für Hauszinsen	" 168.23.
Summe der Ausgaben	" 215.23.
" Einnahmen	" 529.22.
Kassenrest für 1876	" 313.99.

An Kranke wurden von den Mitgliedern des Frauenvereins im Jahr 1875 verabreicht 959 Portionen Krankenloft.

b. Kinderschule.

Einnahmen:

1. Kassenrest von 1874	Mk. 23.70.
2. Schulgeld	" 493.14.
3. Hauszins	" 140.60.
4. Opfer aus der Bibelstunde	" 10.—.
5. Weihnachtsgeschenken an Geld	" 120.—.
Summe der Einnahmen	" 787.44.

Ausgaben:

1. Gehalt der Lehrerinnen	Mk. 592.39.
2. Beitrag zum Dienstboteninstitut	" 8.96.
3. Feuerversicherung	" 8.28.
4. Steuer für Holzberechtigung	" —.15.
5. Inventar	" 7.17.
6. Reparaturen am Haus	" 37.49.
7. Hochzeitsgeschenk für M. D.	" 20.—.
8. Christbescherung	" 50.—.
9. Weihnachtsgeschenke an die Lehrerinnen	" 22.—.
Summe der Ausgaben	" 746.44.
" Einnahmen	" 787.44.
Kassenrest für 1876	" 41.—.

Die Kinderschule wurde im Jahr 1875 von 180 Kindern besucht, wovon 22 vom Schulgeld frei waren.

Durlach, 23. Februar 1876.

Der Vorstand.

Ein Bauernknecht

findet sogleich eine Stelle; wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Durlach.

Vorschriftsmäßige

Hunds-Maulkörbe

sind in allen Sorten zu haben bei

Adam Grauli,
Sattler und Tapezier.

Stockfische,

frischgewässerte, von heute an fortwährend bei

H. Walz.

Rebscheeren, bester Qualität, empfiehlt

Karl Egeter, Messerschmied.
Jägerstraße Nr. 8.

Ein möbliertes Zimmer, Eingang ebener Erde, ist sogleich an einen ledigen Herrn zu vermieten

Epitalstraße 5a.

Ebenfalls ist auch ein zweithüriger Weiszeug-Kasten um billigen Preis zu verkaufen.

Zwei Schreiner

finden nebst Kost und Wohnung auf längere Zeit Beschäftigung bei

Schreiner Bossert

in Durlach, unweit der „Blume“.

Niederkranz Durlach.

Sonntag, 27. Februar

veranstaltet unser Verein für das Gesamtpublikum eine große

Fastnachts - Vorstellung

im Saale zur „Krone“.

Programm:

1. Die Einjährig-Freiwilligen, Männerchor.
2. Der Paritäten-Sammler.
3. Kandidat Hieronimus Jobs im Examen, komische Operette von Schulz-Weida.
4. Theater: „Mitten in der Nacht“, Posse von Heint. Laube.
5. Das Juden-Quartett.

Die erste Vorstellung am Samstag ist nur für Vereinsmitglieder. Die besonderen Billete hiefür können am Freitag und Samstag, 26. und 27., bei Herrn Kaufmann Stengel abgeholt werden.

Zur zweiten Vorstellung für das Gesamtpublikum werden erst Sonntags ebenfalls bei Herrn Stengel und Abends an der Kasse Karten ausgegeben.

Der Eintrittspreis beträgt:

für einen reservierten Platz 1 Mk. 20 Pf. — für ein nicht reserv. Platz 80 Pf.

Anfang präzis 7 Uhr Abends — Kasseneröffnung 6 Uhr.

Näheres besagen besonders ausgegebene Programme.

Männergesangverein Durlach.

Anzeige und Einladung.

Auf vielseitigen Wunsch wird nächsten Sonntag, den 27. Februar im Gasthaus zum Nebstock die von uns am letzten Sonntag veranstaltete

humoristischen Abend-Unterhaltung

für das Gesamtpublikum wiederholt stattfinden, wozu wir hiermit freundlichst einladen.

Anfang Abends 7 Uhr.

Eintrittskarten an der Kasse: für Sitzplätze 0,50 Mk.,
für Stehplätze 0,25 Mk.

Das Comité.

Evangelische Gemeinschaft.

Dienstag, den 29. Februar 1876

findet in der Friedens-Kapelle dahier, ein

geistlich-musikalischer Festabend

mit Chor-, Quartett-, Terzett- und Solo-Gesang, nebst verschiedenen Ansprachen und Deklamationen statt, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Eintritt frei.

Anfang präzis Abends halb 8 Uhr.
Prediger Maurer.

Morgen, Sonntag:

Berliner Pfannkuchen

von 11 Uhr an bei

L. Reissner.

Salvator-Bier

während der Faschingstage bei

C. Gromer zur „Traube“.

Eduard Seufert,

Durlach,

empfiehlt:

Rechte Eier-Nudeln

zur Suppe und Gemüse.

Neapolitanische

— **Maccaroni** —

italienischer Gries, Tapioca,
franz. Suppe (Julienne),
grüne franz. Erbsen,
Erbsen, Bohnen, Linsen.

Neue

türk. Zwetschgen,

Apfelschnitze, Kirschen,

Malagatrauben, Mandeln, Rosinen,
Corintheln, Tafel- u. Kranz-Feigen.

Frischen

Nürnberger **Schwenmaulsalat,**

Bückinge zum Rohessen,

marinierte Häringe,

russische **Sardinen** in Pickles,

Sardinen in Del, holl. Sardellen,

— **pur Milchner Häringe** —

Tafelsense — **Mixed-Pickles,**

Essiggurken, Capern,

Citronen.

Feinsten

Emmenthaler, Kräuter-,

Rahm- & Limburger

Käse.

Reine

Bordeaux-Weine

— **Cognac** —

direkt von meinem Hause Réunion

Vinicole de la Pironde

in Bordeaux

und

Faschenweise aus meinem Keller.

Madeira, Malaga.

Rechten

Champagner

von

G. S. Numm & G. Sibert

in Heims,

J. Oppmann in Würzburg

und

Allmann & Schaubert in Bingen.

Zu $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Flaschen.

Lager in allen Sorten

Café, Thee & Chocoladen

Punsch-Essenzen,

Liqueuren & Spirituosen.

Drei Gaisien

sind zu verkaufen

Kelterstraße 26.

Gobelbänke,

zwei neue, sind zu verkaufen. Näheres
bei der Expedition dieses Blattes.

Restauration Graf.

Montag den 28. Februar 1876:

Letztes Auftreten

des beliebten Komikers **Friedrich Fekner.**

(Neues Programm.)

Anfang halb 8 Uhr. — Eintritt frei.

Salvator

nächsten Sonntag, Montag & Dienstag in
C. Eglau's Bierbrauerei.

Brauerei von G. Sidler.

Nächsten Sonntag u. über die Fastnachtsfeiertage:

Extra-Gebräu

bei **G. Sidler.**

Morgen, Sonntag, von 11 Uhr an:

Frische Fleischpasteten

bei **Heinrich Weißinger.**

Grözingen. Adler.

Kommenden Sonntag, den 27. Februar,
findet bei mir bei gut besetztem Orchester

Tanz-Belustigung

statt, wozu ergebenst einladet

Kurzmann zum Adler.

Grözingen. Krone.

Am Fastnachtssonntag, den 27. Februar, findet
bei Unterzeichnetem

Tanz-Belustigung

statt, wozu höflichst einladet

Kurz zur Krone in Grözingen.

700—800 Ziegel,

ein neuer abgeschlagener Schopf,
ein guter Hund mit Stall und sonst
noch verschiedene Gegenstände hat billiger
zu verkaufen

N. Bachmann

auf der Bleiche in Durlach.

Rühdung, eine Parthie, ist zu
verkaufen in der ehe-
maligen Ziegelhütte am Thurmberg.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 27. Februar 1876.

In Durlach:

Vormittags: Herr Dekan Bechtel.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern.

Abendkirche 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Stadtwirar Weisel.

In Wolfartsweiler:

Herr Stadtpfarrer Specht.

Evangelische Gemeinschaft.

Samstag Abends 8 Uhr, Bibelstunde, Sonntag

Vormittags 10 Uhr und Abends halb 8 Uhr

Predigt, Nachmittags 1 Uhr, Sonntagsschule.

Ehe-Angebot.

25. Febr.: J. Streibich, vermittelter Maschinen-

arbeiter von Baden, und Mag-

dalene Barbara Weiler von hier.

24. " Christian Wilh. Affinger, Wegger

von Derdingen, früher hier wohn-

haft, u. Ernestine Gottlobin Kaiser

von Heidelberg, ledig ohne Gemerbe,

früher hier wohnhaft.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

22. Febr.: Auguste Katharine, B. August

Wadershauser, Maurer von hier.

22. " Heinrich Hermann, B. Heinr. Jakob

Weißinger, Conditor von hier.

23. " Rudolf Karl Albert, B. Karl Marx,

Bugmeister hier.

23. " Christian Rudolf Gabriel, B. Adolf

Floß, Techniker hier.

25. " Philipp Karl, B. Friedr. Brunner,

Maurer von hier.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.